Resümee über **„Das besondere Fest in Sennestadt“**am 3. November 2012

**A**

**frika meets Sennestadt**, schreibt eine Zeitung.
Nachbarschaftsfest bietet spannendes Programm rund um die fremde Kultur, eine andere.

Wenn der Leser die Artikel in den Zeitungen gelesen hat, die das Fest im Vorfeld ankündigten und die Berichte danach, kann hier von einem wirklich gelungenen Fest gesprochen werden. Dieses Lob haben wir in vielen Gesprächen von erfahrenen Organisatoren, die schon über längere Zeit Feste dieser Art ausrichten, erhalten. Das tat gut! Die Artikel waren eine gute Gelegenheit, SONNE bekannt zu machen.

Denn wenn man bedenkt, dass SONNE erst am 23. Juli 2012 entstanden ist und das Helfer-Team erst am 1. August 2012 die Idee zu diesem Fest entwickelt hat, war nicht viel Zeit für die Planung und Organisation da. Und nur mit viel Engagement aller Beteiligten war es möglich, diese Aktion durchzuführen.
Da ging es um die Flyer-Gestaltung, Terminabsprachen mit dem LUNA, Einladungen an die Künstler, Organisation der Bazar-Stände, Abstimmungen für den Gastro-Bereich, Beschaffung von Kuchenspenden und Spenden für das Glücksrad für die Kinder, Raumplanung, Einteilung der Helfer, Gestaltung der Präsentationswände für die Projekte, Informationen an die Presseabteilungen verschiedener Zeitungen, Verteilen der Werbung an die BürgerInnen und Geschäfte in Sennestadt, regelmäßige Teambesprechungen…

Und dann war es soweit. Die Türen des LUNA öffneten sich und „Das besondere Fest“ konnte beginnen. Wir waren allesamt sehr gespannt und voller freudiger Erwartung auf den Ablauf dieses Tages. Da es unser erstes Fest war und wir überhaupt keine Einschätzung hatten, wie die Menschen diese Aktion annehmen würden und dann aber erlebten, wie so nach und nach die ersten Gäste hereinkamen und uns sagten, wie sehr sie sich auf diesen Tag gefreut haben und uns beglückwünschten, ließen wir uns von dieser Freude anstecken und haben zusammen mit viel Herzlichkeit und Leichtigkeit diesen Tag erlebt und gemeistert.

Die Kinder konnten trommeln und tanzen, wurden „tierisch“ geschminkt, konnten basteln, malen und dem Märchenerzähler zuhören.

Die Erwachsenen konnten besondere Trommel-Rhythmen bei bekannten Djembe-Trommel-Meistern lernen, afrikanischen Tanz ausprobieren, an den Afrika-Ständen stöbern, Kaffee und Kuchen im Pavillon genießen, sich mit den Künstlern unterhalten, neue Menschen kennen lernen, Kontakte austauschen, afrikanisches Essen und Cocktails probieren. Ausruhen, verweilen, aktiv sein.

Nun hatten wir ein Nachbarschaftsfest geplant. Einige Sennestädter BürgerInnen waren da, auch einige Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem Unterstützten Wohnen Bethel in Sennestadt. Gerne hätten wir noch BürgerInnen aus anderen Kulturen gesehen, hatten wir doch im Vorfeld Kontakt aufgenommen zu speziell türkischen und russischen MitbürgerInnen.

Und wir planen weiter. Gespräche mit Aktiven aus der Werbegemeinschaft Sennestadt haben uns bestätigt, dass es nicht ganz leicht ist, die Sennestädter zu motivieren, an besonderen Aktionen oder Festen teilzunehmen. Aber mit Konsequenz, Energie, Freude, Engagement, guten Ideen, Werbung, Gesprächen werden wir es schaffen, alle Sennestädter BürgerInnen zu erreichen, einzuladen zu einem gemeinsamen, fröhlichen, erlebnisreichen Miteinander, damit alle Menschen sich im Stadtteil wohl und aufgehoben fühlen, stolz sein können, auf das Quartier, in dem sie leben und sich besser kennen lernen und schätzen lernen.

Das Geld aus der Spendenaktion nimmt SONNE am 21. Dezember 2012 mit nach Dianna, ein kleiner Ort im Senegal in der Region Casamance. Wir besuchen die Frau mit den sieben Kindern, um ihr das Geld zur Hausrenovierung zu überreichen und werden darüber berichten.

Ein Herzliches Dankeschön an den Steuerungskreis des Stadtumbau Sennestadt. Durch die Förderung aus dem Verfügungsfond konnten wir das Fest finanzieren.

Das nächste Nachbarschaftsfest ist im Sommer 2013 geplant, der genaue Termin ist noch in Abstimmung.

SONNigE Grüße

Garnet Leik & Team

Bielefeld-Sennestadt, 19. November 2012